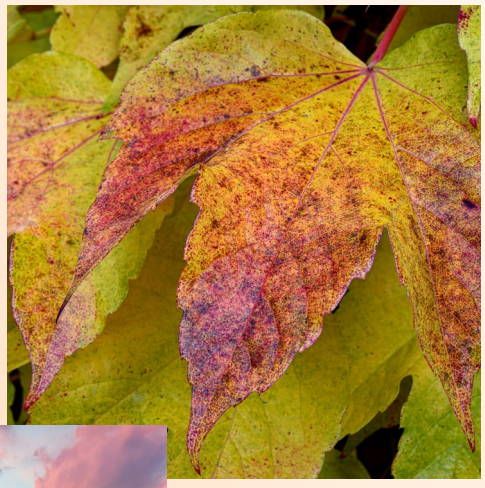
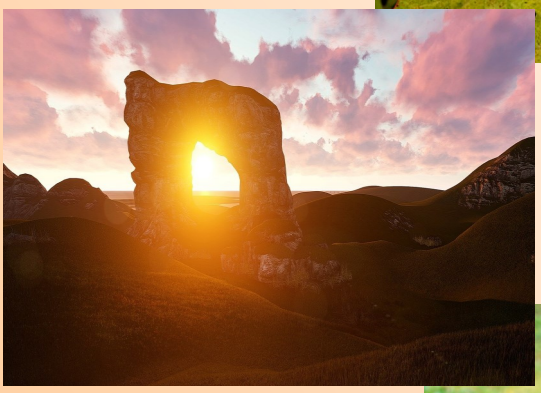
Böhl • Iggelheim • Dannstadt • Assenheim • Fußgönheim • Schauernheim • Schifferstadt

KANAL 7

Gemeindebrief der Prot.Verbandspfarrei Schifferstadt

Ausgabe Oktober / November 2022

Verbandspfarrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl

Der Herbst ist da,
und Gott auch ...!

Fotos: Lotz / Nahler

Der Herbst ist da !

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da! Er bringt uns Wind, hei hussassa! Schüttelt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter, heia hussassa, der Herbst ist da!“ So heißt es in einem beliebten Kinderlied, das in Kindergärten und Schulen jetzt gerade wieder kräftig gesungen wird. Das Lied mit seiner mitreißenden Melodie feiert die sichtbaren Veränderungen der Natur im Herbst: Die Natur ändert die Farben und das Wetter auch. Sogar wenn es gerade regnet, kann man dann trällern „heia hussassa!“ Es ist ein lustiges Lied, das gute Stimmung verbreitet bei allen, die mit einstimmen. Der Herbst ist da!

Was der Herbst uns in diesem Jahr bringt, außer den spürbaren Veränderungen in der Natur, ist ungewiss. Mitreißende Melodien hören wir zur Zeit selten. Lustige Lieder sind rar geworden. Über dieses ganze Jahr hat sich schon lange eine Novemberstimmung gelegt, auch als es ganz lange sehr trocken und heiß war. Klima, Krieg, Corona, Kosten, … . Heia hussassa!? Eher nicht aus vollem Herzen.

Im Kirchenjahr ist der Herbst keine eigene Jahreszeit, aber trotzdem geben die Gottesdienste in dieser Zeit Raum für viel Nachdenklichkeit über die Veränderungen und Grundfragen des Lebens. Die Gedanken reichen von Erntedank (Wovon leben wir?) bis hin zum Totensonntag (Worauf hoffen wir nach dem Leben?) Die Gottesdienste laden ein, sich diesen Fragen zu stellen und auf Gottes Antworten zu achten.

Was wir in diesen Gottesdiensten hören werden, wird vermutlich ganz unterschiedlich sein. Aber allen gemeinsam ist doch die Überzeugung, dass es zu unserem Leben gehört, Veränderungen zu erleben. Es gibt die Zeit des Säens und des Erntens, die Zeit der Freude und Leichtigkeit und die Zeit der Schwere. Für manche von uns wird auch dieser Herbst eine schwierige Zeit. Aber als Christinnen und Christen wissen wir, dass unser Gott bei uns ist - in guten wie in schwierigen Zeiten. Er bleibt bei uns auch in Zeiten, die sich verändern. So vertrauen wir darauf, dass er uns auch in dieser Jahreszeit begleiten und uns hindurchführen wird. So, wie es schon der Kirchenlieddichter Johann Friedrich Räder formuliert hat: „Harre, meine Seele, harre des Herrn; alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Sei unverzagt, bald der Morgen tagt, und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach. In allen Stürmen, in aller Not wird er dich beschirmen, der treue Gott“ (EG 640,1).

Mit dieser Hoffnung können wir auch in diese Jahreszeit gehen: Der Herbst ist da - und Gott auch.

Ihr Pfarrer Dr. Boris Wagner-Peterson, Iggelheim
(Version 2022-09-08, 10.23 Uhr)

Foto: Lotz

Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)

Seite 2 Geistlicher Impuls: „Der Herbst ist da!“ (Pfarrer Dr. Wagner-Peterson)
Seite 3-4 Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim am 09. 10.2022: „Manos amigas“
Seite 4 Hannes Wader-Themenabend mit Uli Valnion; Frauenfrühstück in Schifferstadt
Seite 5-6 Dekanatsfrauentag 2022 in Assenheim mit Programmablauf
Seite 6 Abendmusik an der Geib-Orgel in Assenheim
Seite 7 Böhler Abendmusik; Starlights—SynthPhonische Orgel Show

Prot. Kirchengemeinde Böhl (Ortsteil)

Seite 8 Vorwort Pfarrer Diringer
Seite 9-10 Kontakt Prot. Pfarramt; Einladung zur Gemeindeversammlung; Böhler Abendmusik; Zusammenkünfte in der Kirchengemeinde
Seite 10-11 Berichte aus der Kita Vogelnest und dem Presbyterium; Kirchendiener/in gesucht
Seite 12-13 Freud und Leid; Nachlese zur PfarrRadTour auf dem Olafsweg (Pfarrer Diringer)
Seite 14 Zum 1625. Todestag von Martin von Tours (R. Ellsel)

Seite 19-20 ***Gottesdienstpläne 1 + 2 mit Impressum***

47. Ökumenischer Hungermarsch in Böhl-Iggelheim am 9. Oktober 2022

„Manos amigas - Freundeshände“ lautet das Motto des diesjährigen ökumenischen Hungermarsches in Böhl-Iggelheim am 9. Oktober 2022. Mit dem Erlös soll eine Ausbildungswerkstatt für junge Menschen mit Behinderung in Villavicencio/Kolumbien eingerichtet werden.

Kolumbien ist das nördlichste Land Südamerikas mit knapp 51 Millionen Einwohnern. Die vorherrschende Religion ist das Christentum, dem etwa 90% der Bevölkerung angehören. Auch viele Ureinwohner bekennen sich zum Christentum, pflegen aber auch noch ihren eigenen, traditionellen Glauben. Ein halbes Jahrhundert lang war das Land vom bewaffneten Konflikt zwischen Regierung und Guerillagruppen geprägt. Die Gewalt kostete mehr als 200.000 Menschen das Leben und vertrieb mehr als sieben Millionen Frauen, Männer und Kinder im eigenen Land. Die kolumbianische Gesellschaft bleibt im Hinblick auf den schleppend verlaufenen Friedensprozess tief gespalten. Alte und neue bewaffnete Gruppen ringen weiterhin um Macht und Einfluss. Besonders die indigene Bevölkerung hat einen dramatischen Anstieg der Opfer zu beklagen. Jeder siebte Kolumbianer lebt in extremer Armut und muss in weniger als 40 US-Dollar pro Monat auskommen. Die positiven wirtschaftlichen Tendenzen in den Jahren ab 2015 wurden durch die Corona-Pandemie zunichte gemacht und die Armut hat seither wieder zugenommen.

1973 gründete der deutsche Priester Josef Otter in Kolumbien die Stiftung Camino de la Esperanza (Weg der Hoffnung). Aus kleinen Anfängen ist im Lauf der Jahre ein Hilfswerk für über 2.000 Kinder und Jugendliche entstanden, das sich hauptsächlich der Bildung und Ausbildung

widmet. Unterstützt wird die kolumbianische Stiftung von der deutschen Stiftung Weg der Hoffnung, unserem diesjährigen Projektpartner. Die gemeinsame Hilfe soll dazu dienen, dass Menschen durch Bildung der Armut entkommen und aus eigener Kraft den Lebensunterhalt für sich

und ihre Familien bestreiten können.

In den Armenvierteln gibt es überdurchschnittlich viele Menschen mit Behinderungen. Sie erhalten in Kolumbien grundsätzlich keinerlei staatliche Unterstützung. Seit vielen Jahren kümmert sich Camino de la Esperanza intensiv gerade auch um Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

In der Behinderteneinrichtung der Stiftung werden Kinder liebevoll aufgenommen, unterstützt und gefördert. Die Mitarbeiter in Kolumbien nennen sie „niños especiales“, besondere Kinder. Im Kindergartenalter sind sie in die allgemeinen KiTa-Gruppen integriert, ab dem sechsten Lebensjahr besuchen sie eigene Förderklassen. Als Jugendliche sollen sie nun in einer Werkstätte die Chance erhalten Fähigkeiten als Bäcker, im Kunsthandwerk und in der Holzbearbeitung zu erlernen. Diese Ausbildungswerkstatt für junge Menschen mit Behinderung wird aus den Spenden des Hungermarsches 2022 finanziert - durch Ihre Teilnahme können Sie dazu beitragen, dass diese jungen Menschen ein Leben in Würde führen können.

Start und Ziel des Hungermarsches befinden sich in diesem Jahr am **Naturfreundehaus Böhl.** Der Marsch kann in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr begonnen werden. Um 9.00 Uhr findet eine kleine Eröffnungsandacht statt. Hungermarschkarten gibt es u.a. bei den Pfarrämtern/Pfarrbüros in Böhl-Iggelheim und den Nachbarorten. Spenden können auch direkt auf das **Spendenkonto des Ökumenischen Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V., IBAN: DE80 5479 0000 0001 3515 16 (BIC: GENODE61SPE) bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG,** überwiesen werden. Eine Einzahlung am Hungermarschtag wird ebenfalls möglich sein.

Es gelten die aktuellen Coronaregeln.

Die Wanderstrecke führt über einen markierten 10 km und 5 km langen Rundweg durch den Wald. Selbstverständlich können auch beide Strecken zurückgelegt werden. Das „Familienquiz“ soll auch dieses Mal den Hungermarsch wieder zum Familienereignis werden lassen.

Alles Wissenswerte zum Hungermarsch sowie Infos über den Verein „Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.“ finden Sie auf unserer Internetseite **www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de**. Dort kann auch online gespendet werden.

Bernd Kiefer

Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.

Hannes Wader-Themenabend mit Uli Valnion

Der schon lange anvisierte Themenabend mit Uli Valnion zu Hannes Wader im Prot. Gemeindehaus findet **am Dienstag, dem 11. Oktober,** statt.

Uli Valnion war schon hier zu einem Themenabend und hat Pete Seeger vorgestellt. Wir dürfen uns nun auf einen weiteren interessanten Abend freuen.

Genauere Infos bitte dem Amtsblatt in den nächsten Wochen entnehmen.
Es werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

Veranstaltungsort: Prot. Gemeindehaus Schauernheim, Hintergasse 14.
Infos: Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231/98585 oder
E-Mail: beate.oezer@evkirchepfalz.de

Frauenfrühstück

am Mittwoch, ***16. November 2022, 9.00-11.00 Uhr***
im ***Ev. Gemeindezentrum, Lillengasse 99, Schifferstadt***

Thema: ***„Freundschaften—ein männliches Konzept, eine weibliche Praxis“***
Über Freund:innen als Gabe, Glück & Geländer im Leben“

Referentin: ***Claudia Kettering,*** *Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft*

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Bei Fragen kontaktieren Sie: Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231 98585

Anmeldung bis Montag, 14. November, 12.00 Uhr bei:
Beate Özer (s.o.) oder: beate.oezer@evkirchepfalz.de,

Dekanatsfrauentag am Donnerstag, dem 13. Oktober, in Assenheim in der Prot. Kirche und im Historischen Rathaus

„Heute schon gelacht? – Lachen ist gesund!“

Das haben bereits unsere Vorfahren schon gewusst, denn
„Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, der ist König“.

Dekanatsfrauentag 2022

Donnerstag, den 13. Oktober

Treffpunkt um 9:45 Uhr
in der Prot. Kirche zu Assenheim

(Langstr. 23 in 67126 Assenheim)

Referentin des Tages:
Frau **Dr. Andrea Clemens**

„Lachen – eine ernsthafte Angelegenheit!?“

u.a. mit Einblicken in die komische Seite der Schauspielerin Evelyn Hamann (Loriot)

Lustige Spielszenen mit Mitarbeiter/innen aus der Kirchengemeinde und gemeinsames Singen werden am Nachmittag nicht zu kurz kommen.

Anmeldung bis zum 30. September
bei Ulrike Klaus, Tel. 06234-3773 oder bei Gemeindediakonin Pfeiffer
elke.pfeiffer@evkirchepfalz.de Tel. 06231/5598

Protestantisches Dekanat Speyer

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Anmeldung zum Dekanatsfrauentag bitte bis zum 30.09.22 bei:

* **Frau Klaus in Mutterstadt, Tel. 06234/3773 oder**
* **Presbyterin Bärbel Handermann in Assenheim, Tel. 06231/5200 oder**
* **Gemeindediakonin Pfeiffer, Tel. 06231/5598, Mail: elke.pfeiffer@evkirchepfalz.de**

Thema: ***Heute schon gelacht? Lachen ist gesund! Das haben bereits unsere Vorfahren gewusst, denn „Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, der ist König“.***

9.45 Uhr Ankommen in der Prot. Kirche Assenheim (Langstr. 23)

Nach der Begrüßung durch Frau Klaus (Dekanatsarbeitskreis) werden wir etwa um 10.00 Uhr eine **Morgenandacht** mit Herrn Pfarrer Laun feiern und auch Herr Dekan Jäckle wird am Vormittag ein Grußwort an die Teilnehmer/innen richten.

11.00 Uhr: Vortrag: *„Lachen - eine ernste Angelegenheit!? U.a. mit Einblicken in die komische Seite der Schauspielerin Evelyn Hamann. Ein* ***Vortrag von*** **Dr. Andrea Clemens**.

Vorstellung der Kollekte durch die Frauenarbeit

12.00 Uhr: Mittagessen und Kaffee gibt es im historischen Rathaus in Assenheim

13.15/13.30 Uhr Prot. Kirche Assenheim: Das Lachen selbst wird bestimmt nicht zu kurz kommen, denn am Nachmittag wird ein Team von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen kleine **Anspielszenen** darbieten und dazwischen wird jeweils mit musikalischer Begleitung **gesungen.**

14.30 Uhr: Andacht mit Pfarrerin Enders- Götzelmann

14.45/15.00 Uhr: Ende des Dekanatsfrauentages

Der **Unkostenbeitrag** für Mittagessen/Kaffee/Kaffeegebäck und Getränke beträgt pro Person **15 Euro.** Bitte bringen Sie den Betrag passend zum Dekanatsfrauentag mit. Wir sammeln ihn zu Beginn ein.

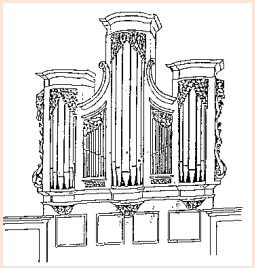
Es gelten bei der Veranstaltung die dann im Oktober gültigen Coronaregeln! (Sie sollten zur Vorsorge einen Mundschutz und den Coronaimpfnachweis dabeihaben, da uns zum Redaktionsschluss noch keine neuen Richtlinien vorlagen)

Der kleine Parkplatz vor dem Rathaus gegenüber der prot. Kirche Assenheim kann nur zum Ein- und Aussteigen benutzt werden. Bitte parken Sie auf dem Parkplatz beim TB Assenheim am Ortsausgang von Assenheim rechter Hand, ca. 300 m von der Kirche + Rathaus entfernt (Richtung Gronau). Wir danken dem TB Assenheim, dass wir die Parkplätze nutzen dürfen.

Die Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt ist bereit, **falls Bedarf besteht,** wieder ein Busunternehmen zu beauftragen, das, wie bei den letzten Dekanatsfrauentagen in Böhl, Iggelheim, Schifferstadt, Dannstadt und Schauernheim Bushaltestellen anfährt.
Melden Sie Ihr Interesse in diesem Fall bitte direkt an **bei der Sekretärin der Verbandspfarrei Frau Pickard (Tel. 06235/920077, Mo, Mi + Do von 10.00-13.00 Uhr), die dies organisiert.**

Wenn genügend Bedarf ist und ein Bus eingesetzt wird und Sie Interesse bekundet haben, werden wir Ihnen im Oktober einen Flyer mit den Haltestellen und Abfahrtszeiten zukommen lassen und diesen auch in den Schaukästen der Kirchengemeinden der Verbandspfarrei aushängen lassen und auf die Homepage der prot. Kirchengemeinde Assenheim stellen. (www.evkirche-assenheim.de)

Abendmusik an der Geib-Orgel in Assenheim



Prot. Kirche Assenheim
Sonntag, 29. Mai 2022
um 18.00 Uhr

An der Orgel:
Marie Sophie Goltz
(Kantorin i.d. Kirchengemeinde Rickling,/Schleswig-Holstein)

Marie Sophie Goltz ….

ist nach Orgelstudien an den Musikhochschulen Würzburg und Frankfurt seit 2019 hauptamtliche Kantorin in der Kirchengemeinde Rickling (Schleswig-Holstein) sowie im Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein tätig. Sie spielt Werke des norddeutschen Barock von Nicolaus Bruhns (Präludium in G) und, passend zum Reformationstag, die Choralbearbeitung *Ein feste Burg ist unser Gott* von Dietrich Buxtehude. Außerdem erklingen Werke von Johann Pachelbel und die Partita über *Ach, was soll ich Sünder machen* (BWV 770) von Johann Sebastian Bach. Neben barocker Orgelmusik wird auch das spannende Stück *Mad Rush* des zeitgenössischen amerikanischen Komponisten Philip Glass (geb. 1937) erklingen, der als einer der wichtigsten Pioniere der Minimal Music gilt. Den Abschluss des Programms bildet die Orgeltranskription von *Das große Tor von Kiew* aus dem Zyklus *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky (1839-1881).

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind sehr willkommen.

Herzliche Einladung zur
BÖHLER ABENDMUSIK
am **20. November 2022!**

Grafik: Pfeffer

Starlights LIVE ist die größte KirchenOrgelShow Deutschlands mit dem wohl frechsten und rebellischsten Orgelisten - Nico Wieditz, den man sich nur vorstellen kann, und er kommt **am 26. November 2022** mit einem Feuerwerk an Musik wieder in die **Protestantische Kirche** nach **Dannstadt**.

Nico Wieditz's Anfänge an der Orgel begannen vor über 20 Jahren, als er aus seiner liturgisch autodidaktischen Kirchenwelt ausbricht und bis heute z.B. Lambada, Layla, Bad Guy, Terra Titanic, Eye of the tiger, Nothing else matters, Bach meets Abba, Walt Disney und vieles mehr in Gottesdiensten spielt. Aber genau deshalb strömen viele Menschen in ganz Deutschland zu seinen Orgel-Shows, um sich von dieser besonderen Art und Umsetzung mitreißen zu lassen.

Sein Motto lautet: "Wer die verstorbenen Bach, Beethoven oder Mozart ehrt, der sollte genauso Joe Cocker, Michael Jackson, Chester Bennington, Avici, Heinz Rühmann und viele andere ehren. Denn sie gehören genauso zu uns wie jeder klassische Komponist. Da darf es musikalisch keinerlei Unterschiede geben, denn tolle Musik darf nie in Vergessenheit geraten."

Tickets gibt es in Dannstadt beim Blumenladen UNVERBLÜMT sowie in allen Tourist Informationen im Umkreis sowie online auf eventim.de und www.starlights.live.

Ermäßigungen gibt es vor Ort nur für Kinder bis 15. Lebensjahr sowie ONLINE zusätzlich ein Familientarif für 2 Erwachsene plus max. 2 Kinder bis 15 Jahre.

Aus der

Kirchengemeinde

Böhl

Oktober 2022

„Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.“
(Offenbarung 15,3)

Monatsspruch November 2022

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis,
aus sauer süß und aus süß sauer machen.
(Jesaja 5,20)

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ (Psalm26,8)

Liebe Gemeinde,

seit einigen Jahren beschäftigt sich das Presbyterium unserer Kirchengemeinde schon mit der Frage, wie Gemeindearbeit in Zukunft aussehen wird und geleistet werden kann. Ein wesentlicher Aspekt unserer Überlegungen ist dabei der Umgang mit unseren Gebäuden. Ja, wir haben sie lieb, die Stätten, da Gottes Ehre wohnt und in denen wir ihm zur Ehre wirken und uns versammeln: die Kirche, das Gemeindehaus, den Kindergarten und das Pfarrhaus.

Ja, sie sind uns *lieb*, diese Stätten – und sie sind uns *teuer*! Angesichts von sinkenden Gemeindegliederzahlen, steigenden Energie- und Unterhaltskosten und rückläufigen Finanzmitteln hat das Presbyterium ein Konzept entwickelt, über das wir bei einer *Gemeindeversammlung* berichten möchten. Die Einladung hierzu finden Sie an anderer Stelle dieses „KANALs 7“.

Inzwischen wurde die Dringlichkeit dieser Thematik auch von der Landeskirche erkannt. Bei der letzten Sitzung der Landessynode wurde deshalb ein Gesetz beschlossen, welches vorsieht, bis zum Jahr 2030 die Gebäudekosten um 30 % zu senken. Gleichzeitig wurde angesichts der prekären Energie- und Umweltsituation auch beschlossen, dass die CO2-Emissionen um 90 % reduziert werden sollen. Damit hat sich unsere Landeskirche ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, mit dem sie die Zukunft der Verkündigung und des gemeinsamen christlichen Lebens und Wirkens sichern und in Sachen Bewahrung der Schöpfung mit gutem Beispiel vorangehen will.

Um diese Ziele zu erreichen wurde ein Projekt gestartet, in das alle Dekanate und Kirchengemeinden eingebunden sind. Es heißt: „Räume für morgen“ (www.raeume-fuer-morgen.de). Die Leitung liegt bei den Dekanaten. Dort werden z.Zt. Arbeitsgruppen installiert, deren Zusammensetzung sich in der Regel an den bestehenden Regionalgruppen orientiert. In unserem Fall ist dies die Verbandspfarrei. Bis zum Jahr 2025 sollen dort Vorschläge erarbeitet und dann von den Bezirkssynoden beraten und verabschiedet werden, wie die gesetzten Ziele erreicht werden können. In den Jahren 2026 bis 2030 sollen die vereinbarten Maßnahmen dann umgesetzt werden.

Damit steht uns eine spannende Zeit bevor, in der es hier vor Ort für das Presbyterium sicher auch einige (Mehr-)Arbeit geben wird. Das Presbyterium stellt sich dieser Aufgabe gerne. Da es uns wichtig ist, dies gemeinsam mit Ihnen, den Mitgliedern unserer Kirchengemeinde zu tun, laden wir zu der o.g. *Gemeindeversammlung* ein. Wir freuen uns über alle, die dieser Einladung folgen, um konstruktiv an der Zukunftsfähigkeit unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich,

Ihr *Markus Diringer*, Pfarrer

💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻

Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a, ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17
Fax: 06324 / 97 98 76
E-Mail: protpfarramtboehl@t-online.de
Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

Bürozeit von Gemeindesekretärin Pickard:
Mittwochs von 15.00-17.00 Uhr
Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.

💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde!

Wichtige Dinge werfen ihre Schatten voraus! Wie im Vorwort dieses „KANALs 7“ schon dargestellt, ist die Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde eine drängende Aufgabe. Neben der Frage, *wie* wir in Zukunft wirken und *was* wir dabei erreichen wollen, müssen wir uns auch Gedanken machen, *wo* das alles geschehen soll. Das Presbyterium hat dazu ein Konzept entwickelt, das wir Ihnen bei einer ***Gemeindeversammlung*** vorstellen wollen.

Sie findet statt am Vortag des Reformationsfestes, also am

Sonntag, dem **30. Oktober 2022**, um **15.00 Uhr**.

Wir treffen uns zunächst in der **Kirche**. Dort wird das Gebäudekonzept des Presbyteriums präsentiert und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion.

Anschließend wollen wir im **Gemeindehaus** noch ein wenig zusammen feiern und den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen ausklingen lassen.

Das Presbyterium freut sich über eine rege Teilnahme zum Wohl unserer Kirchengemeinde!

Wir laden ein zur nächsten „Böhler Abendmusik“ im November:

Regelmäßige Zusammenkünfte von Oktober und November 2022

Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Besuchsdienst	Näheres siehe Amtsblatt!
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Freitags von 20.00-21.30 Uhr
Presbyterium	Einmal im Monat an einem Donnerstag

Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstr. 36 statt!

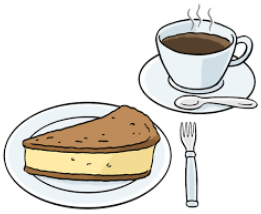
Bauverein
Prot. Kirche Böhl e.V.

Das Projekt „Erzählcafé“ ist inzwischen gut angelaufen und auf eine erfreuliche Resonanz gestoßen!
In Zukunft öffnet es an

jedem letzten Mittwoch im Monat

um 14.30 Uhr

im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36



seine Pforten

Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesellschaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Brezeln und Getränken zu verbringen .

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vorher anzumelden.

Die zu dem Zeitpunkt gültigen Coronaregeln sind zu beachten.

Grafik: Pfeffer

Aus dem Presbyterium

„Wie im Vorwort dieses „KANALs 7“ schon berichtet, beschäftigt sich das Presbyterium seit Längerem mit der Gebäudesituation der Kirchengemeinde und der Innenrenovierung unserer Kirche. Dazu wurde dem Bezirkskirchenrat ein Plan vorgelegt, auf den er inzwischen reagiert hat. Das Presbyterium soll die Planung mit Hilfe eines Architekten vorantreiben. Über die Einzelheiten berichten wir in der Gemeindeversammlung am 30. Oktober.

Daneben befasste sich das Presbyterium mit der defekten Heizung in der Kita. Erfreulicherweise rückt ein Ende der Sanierungsarbeiten an der Heizung nun deutlich näher und die Heizung kann nun wohl doch repariert werden – gegen Meldungen, die zwischenzeitlich in eine andere Richtung wiesen. Dazu erteilte das Presbyterium den Auftrag.

Bei einer sogenannten „Nachvisitation“ durch Delegierte des Bezirkskirchenrates interessierte diese vor allem, wie die Kirchengemeinde bisher durch die Coronazeit gekommen ist. Dabei ging es neben neuen Angeboten wie Online-Gottesdiensten, Osterbrief oder digitaler Chorprobe auch um den Neustart von Angeboten wie Chorprobe, Konfirmandenarbeit, Besuchsdienst u.a. .

Im übrigen hörte das Presbyterium in seinen Sitzungen einen Bericht aus der Bezirkssynode und fasste Beschlüsse zum Projekt „Räume für morgen“ (vgl. das Vorwort dieser Ausgabe!).

Weitere Themen waren u.a. die Regelung der Kirchendienste, welche z.Zt. von den Presbyter/innen übernommen werden, die Begleitung der neuen Reihe „Böhler Abendmusik“ und die Einstellung einer Vertretung für unsere erkrankte Reinigungskraft für Kirche und Gemeindehaus.

Unserer erkrankten Mitarbeiterin wünschen wir auch von dieser Stelle aus alles Gute und Gottes Segen!“

Kindertagesstätte „Vogelnest“

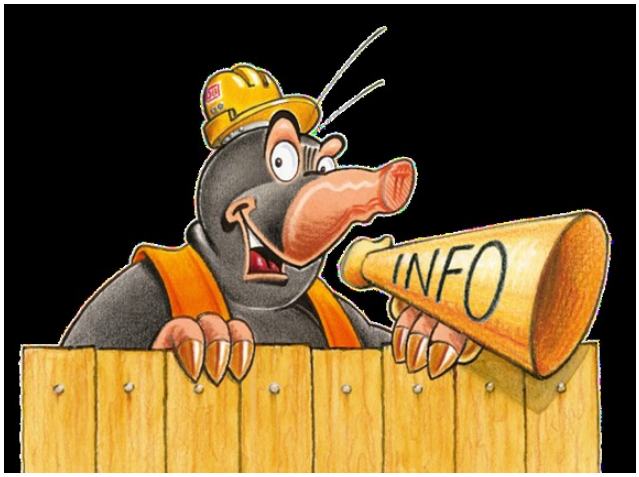
In der Kita sind immer noch die „Maulwürfe“ bei der Arbeit! Nachdem endlich das O.K.! der Versicherung gekommen war, wurden in den Räumen, die vom Heizungswasserschaden betroffen waren, Trocknungsgeräte installiert. Die Trocknung geht gut voran.

Sobald sie abgeschlossen ist, werden alle Heizungsrohre in den betroffenen Räumen ausgetauscht und es wird ein neuer Estrich aufgebracht. Wenn der abgetrocknet ist, folgt ein neuer Fußbodenbelag und dann können die Räume wieder eingerichtet und in Betrieb genommen werden.

Da auch die Küche betroffen ist, bekommen wir z.Zt. Essen von einem Caterer, welcher sich auf die Versorgung von Kindertagesstätten und Schulen spezialisiert hat. Durch einige geringfügige Umbauarbeiten können wir anschließend das angefallene Geschirr selbst spülen.

Die Hoffnung ist groß, dass sich nach den Herbstferien alle wieder in ihrem gewohnten Rahmen bewegen können!

Derweil läuft der Betrieb auch in der veränderten räumlichen Situation weiter und die Erzieherinnen und Erzieher tüfteln auch schon an der ein oder anderen neuen Idee. Doch davon vielleicht mehr im nächsten „KANAL 7“ …!



Die Gottesdienste in unserer Gemeinde

„Liebe Gemeinde,

die aktuelle Coronalage erlaubt es, dass wir unsere Gottesdienste bis auf weiteres ohne strenge Auflagen feiern können. Da wir davon ausgehen, dass Corona trotzdem noch nicht vorbei ist, empfehlen wir auch weiterhin das Tragen von Masken, wenigstens auf dem Weg zum Sitzplatz und später zum Ausgang.

Wir halten im Moment auch noch jede zweite Kirchenbank frei, um das Einhalten von Abständen zu erleichtern. Natürlich verfolgen Pfarrer und Presbyterium den weiteren Verlauf der Pandemie sehr genau. Sobald sich die Lage ändert, werden wir darauf reagieren.

Einstweilen freuen wir uns jedoch darüber, dass wir unsere Gottesdienste ohne wesentliche Einschränkungen feiern können!“

Kirchendiener/in (m/w/d) gesucht!

„Nachdem unsere ehemalige Kirchendienerin , Frau G. Fischer, inzwischen in ihren Ruhestand eingetreten ist, sucht die Kirchengemeinde ab sofort eine/n Nachfolger/in (m/w/d).

Die Tätigkeit umfasst 3-4 Wochenstunden und wird nach den geltenden Richtlinien der Landeskirche vergütet.

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Prot. Pfarramt Böhl, Pfarrer Markus Diringer,
Kirchenstraße 1a, 67459 Böhl-Iggelheim,
Tel. 06324-76817, Fax: 06324-979876,
E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de

Getraut wurden:

- **Alexander und Marlen Funk,** geb. Veth (in Gimmeldingen)
- **Simon Fußer und Melissa Karoubi-Fußer**

DER APOSTEL PAULUS SCHREIBT:
„EINER TRAGE DES ANDEREN LAST,
SO WERDET IHR DAS GESETZ CHRISTI ERFÜLLEN.“

Getauft wurde:

- **Ben Piatek,** Sohn von Annika und Steven Piatek, geb. Harraß
- **Hanna Funk,** Tochter von Alexander und Marlen Funk, geb. Veth (in Gimmeldingen)
- **Marleen Dester,** Tochter von Maximilian und Milena Dester, geb. Mohr
- **Mara Charlotte Richter,** Tochter von Martin und Marie-Christine Richter, geb. Heinz
- **Lea Gabel,** Tochter von Robin und Jasmin Gabel, geb. Wiegand
- **Eléni Gaa,** Tochter von Madeleine und Andreas Gaa, geb. Golomuzdov

JESUS CHRISTUS SPRICHT: „WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD, DER WIRD SELIG WERDEN!“

Verstorben sind:

Ruth Rieger, geb. Schäfer **(85)**
Mathilde Müller, geb. Oberbeck **(89)**
Manfred Konrad (82)
Ruth Kissel, geb. Brendel **(91)**
Alma Wulf, geb. Pengel (97)
Herbert Wulf (68)
Anton Blankenmeister (90)
Ruthard Bansemer (85)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN!
WER AN MICH GLAUBT, WIRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT!“

Nachlese zur „PfarrRadTour“ auf dem Olavsweg

Olavsweg

Nachdem ich nun schon wieder einige Zeit zurück bin und mit ein wenig Abstand auf meine vergangene „PfarrRadTour“ blicke, stellt sich mir immer wieder eine Frage, die mich auch schon auf meiner Tour begleitet hat, nämlich: Wie haben es eigentlich Pilgerinnen und Pilger in früheren Zeiten geschafft, diesen Olavsweg zu bewältigen?

Denn: Für meine Tour hatte ich eine Ausrüstung dabei, die auf einem recht modernen Stand war. Dazu gehörte u.a. meine Funktionskleidung, aber auch moderne Informationstechnologie, mit der ich meinen Weg gefunden und manches vorausgeplant habe. Und: Ich hatte jeden Abend ein Dach über dem Kopf – und wenn es nur aus dünnem Zeltmaterial bestand. Aber ich hatte es in der Regel trocken – und meistens auch irgendwie warm.

Ohne alle diese Errungenschaften der Moderne muss das in früheren Tagen eine zeitraubende und enorm anstrengende Strapaze gewesen sein! Und dann stellte sich mir auf der Tour oft der zweite Fragenkomplex, nämlich: Warum sind diese Menschen aufgebrochen? Was haben sie erhofft und erwartet? Was trieb sie an?

Ich denke, die Antwort auf diese Fragen ist vielfältig! Denn da ging es wohl um die Hoffnung auf Heilung oder Vergebung von Schuld. Es ging um die Erfüllung von Gelübden oder um die Sehnsucht auf ein ganz besonderes Erlebnis bei der Begegnung mit dem Heiligen, welches ein Leben lang seinen besonderen Wert behalten sollte.

Mein eigener Antrieb für diesen Weg lässt sich wohl am besten mit einem norwegischen Sprichwort umschreiben, welches mich auf meiner Reise begleitet hat:

„Auf einer wahren Entdeckungsreise sucht man nicht nach neuen Ländern, sondern danach, die Welt mit anderen Augen zu sehen!“

`Die Welt mit anderen Augen sehen!´ Mit dem Fahrrad habe ich das – glaube ich – ein Stück weit geschafft! Denn ich glaube, meine Eindrücke waren tiefer und berührender als z.B. die Eindrücke jener, die mit ihren Campern an mir vorbeigerast sind! So habe ich z.B. noch das Rauschen der vielen Wasserfälle im Ohr – und die Geräusche der Dunkelheit, wenn ich eine Nacht in der freien Natur verbracht habe. Und immer noch spüre ich die tiefe Zufriedenheit, wenn ich meinem Weg ein schwieriges Stück unter großem Einsatz meiner Kräfte abgerungen habe!

Gegenüber den Menschen, die in diesen oft rauhen Gebie-

ten leben und sich dort behaupten, vor allem in den nördlichen Regionen, spüre ich einen großen Respekt für ihre Arbeit und ihr Durchhaltevermögen! Ich spüre aber auch eine große Dankbarkeit für die Freundlichkeit und die Aufgeschlossenheit, die ich unterwegs immer wieder am eigenen Leib erleben durfte!

`Die Welt mit anderen Augen zu sehen´, das bedeutete für mich aber auch, mich *selbst* mit anderen Augen zu sehen! So wurde es unterwegs z.B. immer dringender, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und mich dann auch auf das Wichtige zu konzentrieren! Und: Es war entscheidend, eigene Grenzen zu erkennen und zu respektieren! So wurde es dann mitunter nötig, Planungen zu ändern und (Etappen-)Ziele neu zu definieren - auch wenn das manchmal schwer fiel!

So war sie am Ende bunt und ereignisreich, meine diesjährige PfarrRadTour auf den Olavswegen in Norwegen – so bunt etwa wie die Landkarte, die auf dieser Seite abgedruckt ist. Insgesamt bin ich 1265 km geradelt und habe 13.150 Höhenmeter überwunden. Das Emblem des Olavsweges mit seinen verschlungenen Kreuzen hat mich dabei geleitet und begleitet – und mir so immer wieder geholfen, `die Welt mit anderen Augen zu sehen´.

Übrigens: Es ist immer noch möglich, mit einer Spende für die Innenrenovierung unserer Kirche der PfarrRad-Tour noch eine ganz besondere Bedeutung für unsere Gemeinde zu verleihen! Dazu stehen folgende Kontoverbindungen unseres Bauvereins zur Verfügung:

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
IBAN: DE04 5479 0000 0000 8103 63
BIC: GENODE61SPE
Verwendungszweck (bitte angeben!): „Olavsweg 2022“

Oder:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE68 5455 0010 0001 2040 07
BIC: LUHSDE6AXXX
Verwendungszweck (bitte angeben!): „Olavsweg 2022“

Wenn Sie Ihren Namen angeben, erhalten alle Spender/innen, die ich identifizieren kann, wieder einen persönlichen Reisebericht in Papierform. Vielen Dank allen, die auf diese Art und Weise Ihre Verbundenheit mit dieser Aktion zeigen!

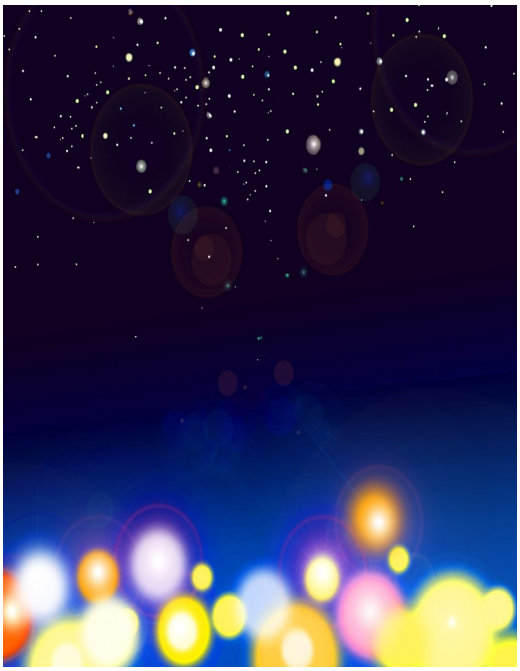
Ihr,

Markus Diringer, Pfarrer

ZAUBERKRAFT

Dankbarkeit kann
zaubern. Sie verwandelt
dunkle Gedanken
im Vertrauen auf Gott
in Freude.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeffer

Zum 1625. Todestag von
Martin von Tours

Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“, Bicci di Lorenzo (1373–1452).

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31–40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrichten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.

REINHARD ELLSEL

Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggel-heim	Dann-stadt	Assen-heim	Fußgön-heim	Schauern-heim	Schifferstadt Gustav-Adolf-Kirche	Schifferstadt Lutherkirche
Erntedank **02.10.22**	10.10 D	**Erntedank** 10.00 Team	**(1) im/am ZAS** 10.30 Pf /Kasper	**Erntedank** 10.00 TL	**Jubelkonf.** **Erntedank** 9.30 K	---	**+ Pc** 10.00 E	---
Samstag **08.10.22**	**Gemeinsamer Gottesdienst vorm Ök. Hungermarsch Böhl-Iggelheim** i.d. **Prot. Kirche Iggelheim** 18.00 S		---	---	---	---	---	---
17.So.n.Trinit. **09.10.22**	Hahn 10.10	---	10.00 TL	8.50 TL	**Moderner Gottesdienst Punkt11 in Schauernheim** 11.00 ☺		**Erntedank (2)** 10.00 W	---
18.So.n.Trinit. **16.10.22**	Dr. Kern 10.10	10.00 WP	8.45 TL	10.00 TL	Bühler 10.10	---	**Gld. Konf. /** 10.00 E	---
19.So.n.Trinit. **23.10.22**	10.10 Pf	10.00 WP	10.00 TL	8.50 TL	---	10.10 K	**Diam. Konf.** 10.00 E	---
20.So.n.Trinit. *Winterzeit!* **30.10.2022**	10.10 D	Abel-Pohlack 10.00	8.45 TL	10.00 TL	10.10 Barth	---	---	---
(Mo) Reform.tag **31.10.22**	*19.00 Uhr*		*Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag in der Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt, Predigt: Pfarrer Erlenwein*					
Drittletzter So. **06.11.22**	10.10 D	Dunkel-Hirmer 10.00	Dr. Kern 10.00	Dr. Kern 8.50	---	Bühler 10.10	**(3)** 10.00 Jäckle	---

Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: **L = Lektor/in od. Prädikant/in** **= mit Taufe/n** **= mit Chor** **= mit Kindergottesdienst** **= mit Abendmahl**

= Bürgerbus fährt **= mit Kirchenkaffee** **(1) = Ökum. Kerwegottesdienst im bzw. am ZAS** **(2) = Familiengottesdienst der Kita Rappelkiste**

(3) = Ordination von Prädikantin Karen Lill und Pfarrer Matthias Baum

D = Pfr. Diringer, Böhl
K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim
WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim
TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim
E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt
S = Vikarin Schulze, Iggelheim
Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt + Assenheim
W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.300 Exemplare
Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten **ab 17.10. 2022:** Di-Do 10-13 Uhr

Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggel-heim	Dann-stadt	Assen-heim	Fußgön-heim	Schauern-heim	Schifferstadt Gustav-Adolf-Kirche	Schifferstadt Lutherkirche
Volkstrauertag **13.11.22**	10.10 D	10.00 S	11.00 Pf	10.00 Pf	**Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim** 10.10 **!!** ☺		---	10.00 W **GfkL** 11.00 Team
Buß- und Bettag (Mi)**16.11.22**	19.00 D	Hahn 19.00	18.00 TL	17.00 TL	19.10 K	18.00 K	19.00 E	---
Ewigkeitsonntag/ Totensonntag **20.11.22**	**Totengedenken** 10.10 D	**Totengedenken** 10.00 WP **+Sk**	**Totengedenken** 10.00 TL	**Totengedenken** 8.50 TL	--- **(1)** 11.30 K	9.00 K **(2)** 10.30 K	**Totengedenken** 10.00 E	---
1. Advent **27.11.22**	10.10 D	**+Pc** 10.00 WP	8.45 Pf	10.00 Pf	**Vorstellung Präparanden** 10.10 K	10.10 Barth	---	Lill 10.00
2. Advent **04.12.22**	10.10 Df	**+Sk** 10.00 WP	10.00 TL	8.50 TL	Jakubowski 10.10	**Vorstellung Präparanden** 10.10 K	---	Dr. Kern 10.00

Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: **L = Lektor/in od. Prädikant/in** **= mit Taufe/n** **= mit Chor** **= mit Kindergottesdienst** **= mit Abendmahl**
= Bürgerbus fährt **= mit Kirchenkaffee** **(1) + (2) = Totengedenken auf dem Friedhof**

D = Pfr. Diringer, Böhl
K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim
WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim
TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim
E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt
S = Vikarin Schulze, Iggelheim
Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt + Assenheim
W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.300 Exemplare
Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten **ab 17.10. 2022:** Di-Do 10-13 Uhr